

NOTGEMEINSCHAFT DER FLUGHAFEN-ANLIEGER
HAMBURG e.V., gegr. 1961

Georg-Clasen-Weg 17 - 22415 Hamburg - Telefon 040/5204180

1. Vorsitzender Gebhard Kraft Tel. 040/520 41 80 2. Vorsitzende Margarete Hartl-Sorkin
<https://www.facebook.com/notgemeinschafthamburg/>

Konto: Haspa IBAN DE79 2005 0550 1311 1226 81



Hamburg, 16. April 2026/GK

Pressemitteilung

Olympia: Senatskonzept scheitert beim Stresstest

Das Mobilitätskonzept des Senats vom 16.03.2026 hält der Realität nicht stand. Ein aktueller Stresstest der Notgemeinschaft der Flughafen-Anlieger Hamburg e.V. entlarvt die „Interregionale Lösung für den Flugverkehr“ als faktisch untauglich. KI-gestützte Analysen bestätigen nun die in 65 Jahren gewachsene fachliche Expertise der Anliegergemeinschaft: Die geplante Abwicklung des Olympia-Verkehrs ist unter den gegebenen Prognosen unmöglich.

Die Basisprognose 2040 des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) sagt ein Passagierwachstum von 18 bis 25 % gegenüber 2019 voraus. Damit wären die als Ausweichziele genannten Flughäfen Frankfurt (FRA), Berlin (BER) und Kopenhagen (CPH) bereits durch das reguläre Aufkommen vollständig ausgelastet. Die freien Kapazitäten von Bremen (BRE), Hannover (HAJ) und Lübeck (LBC) belaufen sich zusammen auf maximal 10.000 Fluggäste pro Tag – benötigt würde jedoch die Abwicklung von zusätzlich 40.000 Gästen täglich.

Besonders kritisch: Der innerstädtische Flughafen Hamburg (HAM) erreicht laut BMDV-Prognose bereits ohne Olympia seine Kapazitätsgrenze. Da geplante Sportstätten und das Olympische Dorf direkt in den Einflugschneisen der Startbahn I liegen, müsste der Flugverkehr zudem fast ausschließlich über Barmbek und Norderstedt abgewickelt werden. Dies würde die Kapazitäten weiter reduzieren. Auch die Schieneninfrastruktur wurde nicht zu Ende gedacht: Sowohl der Hauptbahnhof als auch die Zulaufstrecken aus den umliegenden Metropolen operieren bereits heute am Limit. Für internationale Athleten und Funktionäre würden sich die Anreisezeiten im Vergleich zum Mitbewerber München oft verdoppeln.

Gebhard Kraft, 1. Vorsitzender der Notgemeinschaft:

„Das Senatskonzept ist bar jeder Grundlage, völlig unrealistisch und schadet dem Ruf unserer Stadt. Wenn Hamburg ernsthaft Olympische Spiele ausrichten will, muss nördlich der Stadt ein leistungsfähiger Olympiaflughafen als Ersatz für Fuhlsbüttel entstehen – mit direkter Schienenanbindung an den Bahnhof Diebsteich und nach Kiel. Hält der Senat an seinem aktuellen Konzept fest, droht ein Olympia ohne internationale Beteiligung auf dem Niveau von Landkreismeisterschaften.“

Text: 366 Wörter, 2888 Zeichen

Presserechtlich verantwortlich:

Notgemeinschaft der Flughafen-Anlieger Hamburg e.V.
Gebhard Kraft, 1. Vorsitzender, Tel. 040/520 41 80,
email: misterkrafthamburg@gmail.com

Wir sind überparteilich, unabhängig und gemeinnützig.
Spenden sind willkommen. Mitgliedschaft ist kostenlos